

**I. Vorlage**

Beratungsfolge - Gremium	Termin	Status
Bau- und Werkausschuss	15.09.2021	öffentlich - Kenntnisnahme

**Vorlage zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 09.09.2021 - Einleitung des Schmutz- und Niederschlagswasser aus dem Bereich des Hafengelände in den Farrnbach**

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
<u>Anlagen:</u>	

**Beschlussvorschlag:**

Keine Beschlussfassung, nur Kenntnisnahme

**Sachverhalt:**

Die Stadtentwässerung nimmt zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 09.09.2021 - Einleitung des Schmutz- und Niederschlagswassers aus dem Bereich des Hafengeländes in die Farrnbach - wie folgt Stellung:

Die Anfrage betrifft das Wasserrechtsverfahren „Antrag der Stef auf Einleitung vom Misch – und Niederschlagswasser an 25 bestehenden und einer neuen Einleitstelle (Hafengebiet) in die Farrnbach“. Beim zweiten Ortstermin mit dem Oberbürgermeister am 17.08.2021 wurde den Einwendungsgebern zugesagt, dass **„von StEF die Alternative über den Dillesgraben geprüft werde. Die Stadt werde über das Ergebnis informieren und bis dahin keine Entscheidung im Verfahren treffen“**.

Diese Alternative möchte die StEF nun untersuchen, allerdings nicht „über“, sondern „unter“ dem Dillesgraben. Ausgehend von der Hafenstraße soll analysiert werden, ob ein unterirdisches Rohrvortriebsverfahren zur Mühlentalstraße möglich ist. Von der Alternativtrasse sind städtische und private Grundstücke betroffen. Die Abstimmungen mit dem LA laufen bereits parallel. Zur Untersuchung der technischen Machbarkeit wurde inzwischen das Planungsbüro beauftragt. Danach soll eine Ortsbegehung mit OA/U und dem v. g. Eigentümer stattfinden. Anschließend wäre die neue Situation zur Einleitungsstelle E12 hydraulisch zu überrechnen und die Ergebnisse hieraus mit dem WWA und OA hinsichtlich Genehmigungsfähigkeit zu diskutieren.

Die Ergebnisse werden dem Bau- und Werkausschuss sobald als möglich vorgelegt. Allerdings ist von einer Bearbeitungszeit von mehreren Monaten bis zu einem Jahr auszugehen. Das Wasserrechtsverfahren ruht bis zur Festlegung der zu verfolgenden Varianten.

Unabhängig davon hat weiterhin und bei jedem Verfahren, die Versickerung des Niederschlagswassers vor Ort oberste Priorität. Dies ist in der Entwässerungssatzung bereits festgelegt. Entsprechende Rückhaltungen und Mulden werden parallel in die Planungen einfließen und soweit die Versickerung es zulässt berücksichtigt.

**Finanzierung:**

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten				
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Gesamtkosten	€	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	€
Veranschlagung im Haushalt		Budget-Nr.		im		
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	Hst.		<input type="checkbox"/> Vwhh	<input type="checkbox"/> Vmhh	
wenn nein, Deckungsvorschlag:						

**Auswirkungen auf die ökologische Zukunftsfähigkeit:**

Bestehen Auswirkungen auf die ökologische Zukunftsfähigkeit?	
<input type="checkbox"/> Ja, siehe Anlage	<input type="checkbox"/> Nein

**Beteiligungen**

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Stadtentwässerung Fürth**

Fürth, 14.09.2021

*gez. Lippert*

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Referentin bzw.  
des Referenten

Stadtentwässerung Fürth
-------------------------

**Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:**

**Ergebnis aus der Sitzung: Bau- und Werkausschuss am 15.09.2021**

Protokollnotiz:

Beschluss:

**Beschluss:**